

die **TRAADSCHN**



Nr. 93

Oktober 2003



BdP

Bund der Pfadfinderinnen
& Pfadfinder e.V.
Stamm Asgard Erlangen

Wissenswerte Pfadi-Adressen

(Bei PLZ'en ohne Ortsangabe ist Erlangen gemeint)

<u>Stammesführer:</u>	⇒ Konstantin Planert, 91052 Kurt-Schumacherstr. 13b (Kostik)	<u>Tel.:401766</u>
<u>Stellvertreter:</u>	⇒ Andreas Ziermann, 91058 Volkamerstr.52 (Andi)	<u>Tel.:601547</u> oder <u>0179/7983882</u>
<u>Schatzmeister:</u>	⇒ Emanuel Kunert, 91054 Langemarckplatz 1 (Emmi)	<u>Tel.:829173</u> oder <u>0175/2233878</u>
Stammeskonto:	Nr. 89777, BLZ 76350000, Sparkasse Erlangen	
Meute Tschikai	⇒ Helmut Wening, 91052 Österreicher Str. 55 ⇒ Andreas Ziermann, siehe stellv. Stammesführer ⇒ Ina Möllmer, 91052 Reichswaldstr. 12	<u>Tel.:304298</u> <u>302033</u> <u>31589</u>
Sippe Loki:	⇒ Fabian Planert, 91052 Hertleinstr. 67	oder <u>0175/9980176</u>
Sippe Vali	⇒ Stefan Ziermann, 91058 Volkamerstr.52	<u>Tel. 601547</u> oder <u>0160/98046465</u>
Sippe Baldur	⇒ Konstantin Planert, siehe Stammesführer ⇒ Lukas Wening, 91052 Österreicher Str. 55	<u>Tel.:304298</u>
Ausrüstung:	⇒ Sabine Rosteck, 91052 Hartmannstr.85	<u>Tel. 304157</u>
Ausrüstungskonto:	Nr. 89588, BLZ 76350000, Sparkasse Erlangen	
Grundstücke:	⇒ Emanuel Kunert, siehe Schatzmeister	
Gruppenräume:	⇒ Burgberg: Pfaffweg ⇒ „Yggdrasil“: Kurt-Schumacher-Straße 13b ⇒ „Schuppen“: Spielplatz Mozartstraße ⇒ „Haus der Begegnung“, Schenkstraße 111	
Öffentlichk.arb.:	⇒ Harald Rosteck, 91052 Hartmannstr. 85	<u>Tel. 304157</u>
Bundes-geschäftsstelle:	⇒ BdP Bundesamt, Robert-Bosch-Str.10, 35510 Butzbach	<u>Tel.: 06033-9249-0</u> <u>Fax:06033-9249-10</u>
Landes-geschäftsstelle:	⇒ BdP LV Bayern e.V. Severinstr. 5, 81541 München	<u>Tel.: 089-6924396</u> <u>Fax 089-6924397</u>
Regionalbüro Nordbayern:	⇒ BdP LV Bayern e.V., 91054 Friedrichstr. 40 (Eingang Bohlenplatz) Rückgebäude	<u>Tel.: 204954</u> <u>Fax 204954</u>

<http://www.bdp-asgard.de>



Inhalt:

Titelbild	Impression vom Sommerlager
Pfadi Adressen	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Termine	4
Tschikai `s Programm	5
Geburtstage.....	8
Bund fährt Bahn	8
Der Gildenrat tagt auch nachts.....	9
Singats	10
Räbli am 1. Mai	11
Blockhaus.....	12
Pfingstlager	13
Sammelwoche.....	14
Die Meute bei den Jägern	14
Ungarnfahrt	15
Singewettstreit in Michelau	19
Andi's Seite	22
Sommerfest.....	23
Sommerlager der Meute	24
Spende vom Lions-Club.....	29
Es geht voran auf Yggdrasil	32
Deutsch-kasachischer Pfadfinderkurs in Immenhausen.....	33
Internationales Fest.....	34
Jahresplanungsfahrt	35
Joti - Jamboree on the Internet.....	36
Friedenslicht	37
Pfadi-Lexikon	38
Lied	39
Impressum	40



Termine:

Wann	Was	Wo	Wer
05.10.	Internationales Fest (mit dabei der Stamm)	Stadthalle	Stamm
18.-19.10.	JOTI	media.ART.zentrum	Stamm
21.10. 19 Uhr	Ehrenamtstag	Markgrafentheater	Stammesführung
30.10. 2.11.	Singats	Obermeierhof	Sippen, RR
6.11.	Vollversammlung SJR	Haus der Begegnung	Stammesführung
14.-16.11.	Internationales Seminar	Immenhausen	Stammesführung
15.11.	Spieletag	Montessori-Schule	Sippen, RR
21.-23.11.	Stafütagung u. Stufen- treffen		Stammesführung
28.11.-30.11.	Jahresplanung	Friesen	Stammesführung
1.12.	Einsendeschluß mittel- fränkisches Jugendfilm- festival		Stamm
6.12. ab 17Uhr	Jahresrückblick	Haus der Begegnung	Stamm, Eltern
14.12. ca. 12Uhr Bhf.	Friedenslicht Aussendungsfeier	Lorrenzkirche Nürn- berg	Stamm
15.12. nach- mittag	Übergabe des Friedens- lichts an den OB	Rathaus	Stamm
20.12. 15 Uhr	Wintersonnwendfeier	Haus der Begegnung	Stamm
24.12.	Weitergabe des Friedens- lichtes		Stamm
Januar 2004	Winterlager mit einem anderen Stamm		Stamm
7.02.	Stammeswahlen	Haus der Begegnung	Stamm
22.02.	Thinking Day Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell	Welt	ALLE
28.02.	Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern	Erlangen	Stammesführung
26.-28.03.	Landesversammlung	Erlangen	Delegierten
17.-20.06.	Bayerisches Jugendfilm- fest Finale	Erlangen E-Werk	Stamm
2005	40 Jahre Stamm Asgard	Erlangen	Stamm
2007	100 Jahre Pfadfinderbe- wegung	Welt	ALLE

**Weitere Termine der Meute auf der folgenden Seite**

Tschikai`s Programm:

Meute heute und morgen bis zum Frühjahr 2004

Samstag, 04.10.03, 09.00 Uhr
Trödelmarkt, Bohlenplatz,
d.h. **keine Gruppenstunde** *

Sonntag, 05.10.03, 14.00 Uhr
Internationales Fest, Stadthalle gerne auch mit Eltern *

Samstag, 11.10.03, 14.30 Uhr
Gruppenstunde normal Yggdrasil

Samstag, 18.10.03, 14.30 Uhr
Helmstraße 1 Jamboree on the internet *



vom 25.10.03 bis 02.11.03
sind dann **Herbstferien**,
ob wir eine oder zwei
Übernachtungen im Haus
der Begegnung oder
woanders oder gar eine
Herbstfahrt machen werden
steht noch nicht fest.

Samstag, 08.11.03,
14.30 Uhr
Langer Bastelnachmittag in
der Montessori-Schule *
Geschenke, Kerzen,
Plätzchen alles für das
Schätzchen



Samstag, 15.11.03, 14.30 Uhr
Gruppenstunde normal – Haus der Begegnung, Schenkstr.

Samstag, 22.11.03, 14.30 Uhr
Adventskranzbinden in der Montessori-Schule *

Dienstag, 25.11.03,
je nachdem wir gehen zusammen ins Kino denn das nun folgende Wo-
chenende mit dem 29.11. findet **keine Gruppenstunde** statt, da alle
Gruppenleiter zusammen auf das Jahresplanungswochenende fahren.



Samstag, 06.12.03, 14.30 Uhr Nikolausfeier * im Haus der Begegnung
kleines Geschenk mitbringen – da wir einen Wichtelsack füllen und die Sachen
verteilen wollen. Anschließend (ab 17.00 Uhr) gibt es eine kleine Feier für die
Eltern, mit Jahresrückblick und Tee und Plätzchen.



Samstag, 13.12.03,
keine Gruppenstunde denn am

Sonntag, 14.12.03, gegen 12.00 Uhr
werden wir vom Bahnhof Erlangen aus nach Nürnberg in die Lorenzkirche
(14Uhr) zur Aussendungsfeier fahren und dort das Friedenslicht holen. *

Am Montagnachmittag 15.12.03 werden wir das Friedenslicht dem OB Dr. Bal-
leis überreichen.

Samstag, 20.12.03, 15.00 Uhr
Waldweihnachtsfeier mit Wintersonnwende und Aufnahmen – Start vom Haus
der Begegnung aus *

Mittwoch, 24.12.03, verteilen wir das Friedenslicht wieder beim Weih-
nachtsgottesdienst * von St. Matthäus – damit beginnen auch die Weih-
nachtsferien und ob der Stamm doch auf Fahrt geht und ein kleines Win-
terlager macht, wird sich erst noch zeigen. (Evtl. 2.-6.1.04)



Samstag, 10.01.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung große Ina-Geburtstagsfeier

Samstag, 17.01.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 24.01.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 31.01.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 07.02.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Stammeswahlen *

Samstag, 14.02.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde



Dann folgen drei Samstage, ohne dass wir uns sehen, es sei denn wir gehen auf Faschingsfahrt. Auch hier „müss’ mer noch sehen“ – Organisation, Haus, Einkaufen – hängt ja recht viel dran.

Samstag, 06.03.04, 14.30 Uhr
Montessori-Schule -- wir bauen Nistkästen*

Samstag, 13.03.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 20.03.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 27.03.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde



Einige der Haus der Begegnung Termine werden evtl. noch geändert oder ersetzt durch andere. So hat sich der Meutenrat überlegt, dass wir ja mal nach Nürnberg in eines der vielen Museen, oder ins Planetarium fahren könnten. Änderungen erfahrt ihr dann in den Gruppenstunden oder über die Telefonkette. Alle mit * gekennzeichneten Termine sind offen und die Pfadies aus den Sippen können gerne mitmachen.

Gut Jagd wünschen Ina, Ute, Mini, Andi und Helmut



Geburtstage:

Wening	Helmut	09. 09
Rosteck	Verena	18. 09
Schellhorn	Karl Jörg	22. 09
Grießner	Manuel	24. 09
Teller	Kathrin	25. 09
Maroschnik	Robert	25. 09
Rosteck	Harald	03. 10
Salzmann	Detlev	08. 10
Duroy	Jeanne	10. 10
Ritzer	Jonas	14. 10
Grunenberg	Denise	28. 10
Glaeser	Severin	31. 10
Elsner	Jonas	08. 11
Rüssler	Martin	12. 11
Heilig	Maja	16. 11
Ritzer	Philipp	18. 11
Schuster	Max	20. 11
Apenburg	Sven	23. 11
Planert	Fabian	30. 11
Jäntschi	Ralph	09. 12
Wening	Nicolai	12. 12
Hahn	Felix	29. 12

Bund fährt Bahn

Oft genug sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder ja mit der Bahn unterwegs, weil sie entspannt reisen und zugleich auch etwas für die Umwelt tun wollen. Jeder kann aber auch beim Kauf einer Fahrkarte etwas für den BdP tun.

Der Bund hat eine Großkundennummer. Wer beim Fahrkartenkauf unsere Kundennummer angibt, die

5103363

der sorgt dafür, dass der Umsatz dem BdP-Konto angerechnet wird.

Also, wann immer ihr eine Fahrkarte bei der DB kauft, sagt gleich auch die Kundennummer an, die **5103363**. Schreibt euch die Nummer auf oder und tragt sie immer bei euch. Wenn das auch Eltern, Verwandte und Bekannte machen, dann unterstützen sie damit den BdP – ohne dass sie etwas dafür zahlen müssen. Und wenn wir genügend Umsatz machen, dann gibt es künftig direkt beim Fahrkartenkauf mit der Großkundennummer einen Rabatt!



Der Gildenrat tagt auch nachts

Der Gildenrat tagt auch nichts, äh, `tschuldigung kleiner Schreibfehler

Der Gildenrat tagt auch nachts !!

Wir wissen nicht was dieser freundliche, „eh Alter“ Mann empfiehlt? **Wir empfehlen Vali um auf den Loki mal einen totalen Baldur raus zu lassen.**

Nachdem die supertolle Meute Tschikai sich doch echt so aufbläst und bis März (kein Schärz) vorausplant, zeigen wir's denen mal. Planen ist uncool, spontan ist cool. Erstens Mal dürfen die Pfadies aus den Sippen mit auf die Jahresplanung (ätsch) und außerdem hat der Gildenrat auch noch einige spektakuläre Dinge beschlossen. Also die Vali's sind ja beim „der“ Stammesführer in guten Händen, während Loki und Baldur eher sehr frei betreut werden. Das soll sich ändern. Baldur muss sich jetzt endlich mal auf einen Wochentag – im Gespräch ist Donnerstag 17.00 Uhr im Schuppen – als Gruppensturentag einigen. Und die Loki's werden entweder sich da mit einklinken oder suchen sich einen anderen Termin, Stefan wird sie anrufen. Und es stellen sich einige freie Mitarbeiter für Programmpunkte zur Verfügung, als da sind:

Kostik: Herbstliches Drachenbauen und winterliches Schmieden (Tel. 401766)

Helmut: Herbstl. Wein ansetzen (Schlehen) Start Baumhausbau (Tel. 304298)

Stefan: Schnitzen und vieles anderes Hölzerne (Tel. 401766)

Daniel: Kleines (??) im Herbst und auch im Winter auf Fahrt gehen (??)

Dieter: Fahrradtechnik u. -reparatur, Drahtesel winterfest. (Tel. 302770)
in dieser Kategorie, können wir langfristig auch das Schweißen von Anhängern, Tandems, oder Liegerädern (mit Helmut) einordnen.

Wir lassen uns auch von anderen Menschen und Nichtpfadfindern was zeigen – so kann Matzes Mutter super toll batiken – wie wär's ??

Weitere handwerkliche Ergüsse (herzlichen Glückwunsch Phillip M. zum Geburtstag und zu dem tollen Geschenk) waren:

Heißluftballons bauen, Papierflieger bauen und Stammesmeisterschaften durchführen, Artikel für die EN-Jugendseiten schreiben (bei uns kann jeder alles sein, nur nicht unglücklich), Baumhaus und Klettergarten, Flaschengärten, Kohtenplanen bemalen, T-Shirts bedrucken, VW-Bus anmalen etc. pp.

Selbstverständlich müssen wir trotz guter Fortschritte auf Yggdrasil weiter arbeiten. Mit einem Zettel bei Freunden und Nachbarn um Trödelzeugs bitten und dann auf dem Trödelmarkt verkaufen – so die Sippenkasse aufbessern.

Wochenende in München mit dem Deutschen Museum

Übernachtung in der Stadtbücherei

Schlitten, Schläuche und den Berg runter , (Sessel auf alte Ski schrauben)

Videoclip für das mittelfränkische Jugendfilmfestival Abendlager -

Weidenkohte – mobile Sauna -- Programmkoffer

Wenn im Winter eine Sippe aus der Meute entlassen wird, werden sich

Lukas und Veddy unter fachkundiger Anleitung um die Jungpfadies kümmern – Mitarbeit jederzeit möglich – das Leben muss nicht sinnlos sein

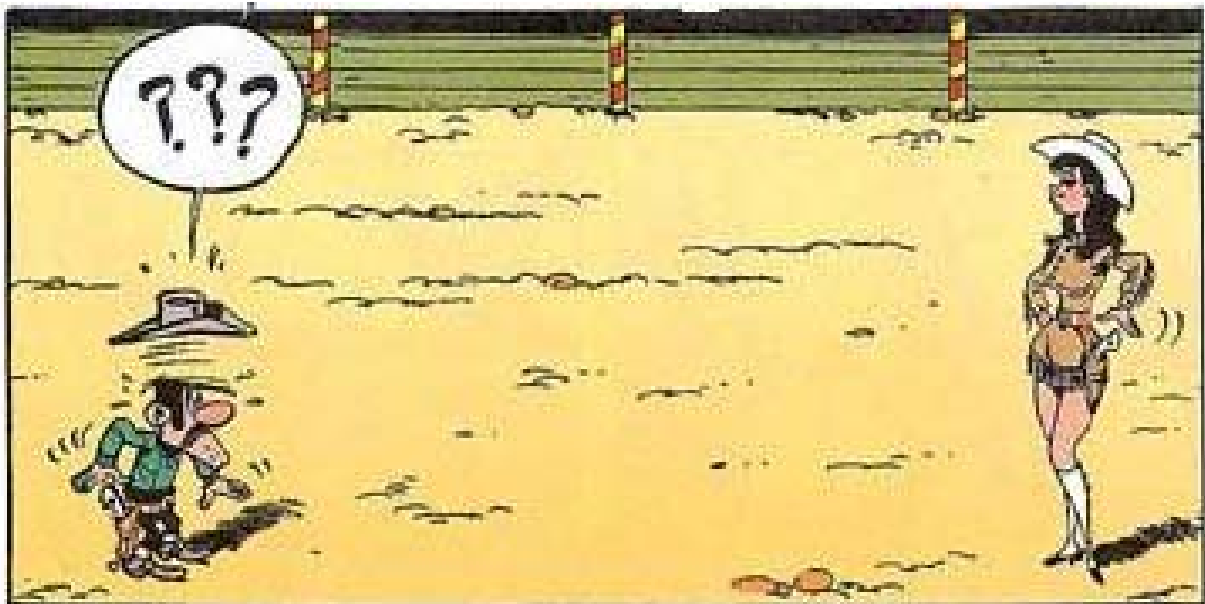
Der Rat der Gilde >> Kostik, Stefan, Daniel, Helmut, Dieter



Singats

„Auf nach Mahagonny“

Erstens, vergesst nicht kommt das Fressen,
zweitens kommt der Liebesakt,
drittens das Boxen nicht vergessen,
viertens Saufen, laut Kontrakt.
Vor allem aber achtet scharf,
das man hier alles dürfen darf



(„Auf nach Mahagonny“ - ein Sing- und Gaunerspektakel frei nach Brecht)

Singats 2003 auf dem Obermeierhof



Wann: 30.10.-02.11.03

Was: In drei Tagen ein Musical einstudieren und aufführen

Wer: alle Pfadis ab 15, die Lust auf Theater, Bühnenbild,
Foto und Musik haben

Preis ca. 40 Euro, Ausschreibung im nächsten Action

Rädli am 1. Mai



Blockhaus



Pfingstlager

STERNENHIMMEL

Das (spitzen) Landespfingstlager (7.- 14.6.)

Am 7.01.2003 trafen wir uns an der Raumstation „EASTHOUSE“ um mit dem Raumshuttle zum Stern Buchenberg in der Oberpfalzgalaxie zu fliegen. Dort wurden wir erst einmal von den anderen Pfadfindern der verschiedensten Spezies aus Bayern herzlich begrüßt und danach wurde uns unser Landeplatz zugewiesen. So begann das Landespfingstlager 2003 am Buchenberg (zumindest für mich und den Vedi). Die darauffolgende Woche war super Wetter und wir hatten jede Menge Spaß, denn es wurde viel Programm angeboten wie Hajk und Workshops für die Sippen und (Gelände-)Spiele und Basteln für die Wölflinge.



Im Tal gab es einen schönen eiskalten Bach und Itschi hielt es da drin tatsächlich mehrere Minuten aus, aber das Wasser war ideal zum Kühlen unserer Cocktails (ein überaus beliebter Workshop). Die Abende waren voller Musik und Poesie, die Wölflinge fanden unsere Berichte und Erlebnisse vom Hajk am spannendsten. Mancher Jurtenabend musste dann aber ohne uns stattfinden, da wir viele neue Freundschaften schlossen und viel unterwegs waren. Die innigste Freundschaft schlossen Stefan und Sophie (pervers).

Für Pfingsten war es auch schon wahnsinnig heiß und man kam mit dem Nachfüllen der Kanister und Thermoforen kaum nach. Die Sippen fuhren an einem Tag mit Kanus auf der Altmühl und die Meute lief einen sehr schönen Wanderweg zum Freibad Breitenbrunn (Pommes und Eis für alle).

Mit Peter (Julius) in der Küche liefen auch die Mahlzeiten zu allgemeinen Zufriedenheit.

Unserer Meinung nach hatte dieses Lager das schönste, coolste und wunderbarste Abzeichen der Welt. (Da wir alle intrulligende Leute sind müssen wir darüber ganet diskupieren.)

Im Allgemeinen war das LaPfiLa subba Geil. Irgendwann gab's mal eine Krise bei den Gruppenleitern, da kam ein reinigendes Gewitter – auch so richtig am Himmel. Dann war wieder alles besser.

Also dann bis in 4 Jahren zum nächsten LaPfiLa. Sippe Baldur



Sammelwoche



Ende Mai fand die alljährliche Sammelwoche des LV Bayern statt, bei der wir (Stamm Asgard) uns auch beteiligt haben. Über die ganze Woche haben sich die Sippen, die Meute und die alten (der intelligente, gutaussehende, etwas übergewichtige Helmut und die anderen) mit verschiedenen Aktionen (Flohmarkt, Burgberg-\$\$!, und Stadtsammlung) daran versucht, so viel Geld wie möglich zu sammeln. Insgesamt ist eine beträchtliche Summe von über 70.000 Cent (700 □) zusammengekommen. Lukas und Vedi - \$ippe Baldur...

Die Meute bei den Jägern



Am 12.07. besuchte die Meute die Jäger im Revier Fischbach/Nbg.

Ungarnfahrt

Von mir und Dir (der Ungarn- fahrten- Bericht)

Es war ein müder, fahler Morgen, als der Zug um ca. 6:00 morgens in Rajka, Ungarn einrollte und mindestens so müde wie der Morgen, waren auch die Gesichter, welche aus dem Zug ausstiegen. Es waren die Gesichter des Stamm Asgards welche beabsichtigte in Ungarn eine Fahrt zu machen. Also dann. Nach der ersten Passkontrolle am Bahnsteig ging es erstmal zu einem nahe gelegenen See, an dem ein wenig Schlaf nachgeholt wurde.

Es folgte eine zweite Passkontrolle , ein Bad im See und eine kleine Stärkung. Nun marschieren wir zu unserer ersten Übernachtungsstätte, ein Campingplatz, welcher direkt an der Monsonie- Donau, einem Seitenarm der Donau liegt. Hier banden wir unser Floß aus ein paar Tracktorreifen und einer Hand voll Planken zusammen und liehen uns drei Kanus aus.

Nach einer Nacht- erfüllt, weniger von süßen Träumen, als von saftigen Mückenstichen, packten wir unsere Rucksäcke in Ute und Helmut` s Bus und uns auf die Wasserbeförderungsmittel. Der Tag verging mehr planschend als paddelnd. Zu Mittag aßen wir alle im Wasser, auf dem Floß und den fünf Kanus (an alle Rechen- Könige, die sich hier denken: „Moment mal Die haben sich doch nur drei geliehen“. Richtig doch wir haben zwei von Zuhause mitgebracht, die die Ute und der Helmut auf ihrem VW transportierten.). Abends kamen wir an einem Campingplatz mit Wasser- pavilion und ultra schlechter Musik an. Hier stieß auch der Richard zu uns.



Ab diesem Ort teilte sich der Stamm, auf Grund von zu wenig Kanus in Läufer und Paddler.

Die eine Gruppe paddelte vormittags und lief nachmittags, die andere Gruppe wanderte erst. Mittags trafen wir uns an einem Wehr wo erstmal ordentlich gevespert wurde. Auf Grund von zu ehrgeizig gesteckten Zielen, liefen und paddelten wir bis ca.21:00 Uhr zu der geplanten Lagerstätte. Als diese auch noch überfüllt war, hieß es noch mal ca.5 km paddeln. Hier kam es uns gelegen, dass an diesem Campingplatz die sozialistischen Jugend campierte und für uns noch ein Zelt und ein wenig zu Essen übrig hatte.



Nach einem Frühstück auf dem Anlegesteg ging es mit der Gruppenaufteilung weiter. Eine zu Fuß und Eine zu Floß. Hier ein kleiner Tipp zwischendurch, für alle die eine Fahrt in Ungarn machen wollen: Kauft nie eine Karte an einem Campingplatz. Wenn ihr es doch tut, glaubt nicht, dass die Wege, welche auf der Karte eingezeichnet sind auch wirklich alle existieren. Sei's drum. Der Tag verlief wesentlich entspannter und mit

Flöte und Gitarre konnte man sich mal so richtig treiben lassen. Bevor es nachts in die Kohte ging, wurden an dem Lagerfeuer, welches aus Teilen von unserem Floß bestand, noch kleine Geschichten des Tages ausgetauscht. Tags darauf testeten wir erstmal die ungarischen Busse und Züge (Fazit: ist doch recht geil, wenn man in der Hitze mit offener Tür im Zug fahren kann) auf unserem Weg nach Budapest, „der Perle des Ostens“.

In einer Jugendherberge, an welcher man noch deutlich die Spuren des Sozialismus sehen konnte, haben wir uns dann erstmal einquartiert. Bevor es am nächsten Tag auf Erkundungstour durch Budapest ging, machten sich die älteste Sippe und ein paar Rover schon mal mit dem Nachtleben dieser Großstadt vertraut. Sie holten dabei die Kathrin, die per Mitfahrzentrale nachgekommen ist ab. An unserem ersten richtigen Tag in Budapest schauten wir uns die Stadt erstmal in kleinen Gruppen an.



Als die Sonne am höchsten Stand war, trafen wir uns an der Burgfestung, besichtigten die selbige und machten uns anschließend mit der Unterkellerung der Festung bekannt. Zum Abendbrot im neunten Stock der Jugendherberge stieß dann noch der Daniel zu uns.

Die nächsten zwei Tage in Budapest wurden mit sightseeing am Tag und abrocken in einer Open- Air- Disco am Abend, verbracht.

Am Montag mussten uns der Mathias und der Holger schon leider verlassen, sie fuhren per Zug nach hause. Nachdem die Sofie, unser Gast vom Stamm Steinadler aus München um 6:00 Uhr des nächsten Tags auch noch gefahren war, packten wir unsere Rucksäcke und fuhren per Zug nach Salgotarjan, wo wir von einem Ungarischen Stamm beherbergt wurden.

Die Stadt war eine typisch sozialistische, hässliche, Beton- Stadt, doch die Gastfreundschaft der dort ansässigen Pfadfindergruppe machte alles wieder wett. Nachdem sich uns eine kleine Fahrtengruppe aus Hessen angeschlossen hatte, wir geschlafen und ein altes Bergwerk besichtigt hatten, ging es am Mittag des nächsten Tages zu einer Burgruine. Dort aßen wir bei passend windigem Wetter á lá Ronja Räubers Tochter.

Das restliche Essen verteilt, Rucksäcke aufgeschultert und ab durch die Mitte, durch Wälder, über Stock und Stein, bis über die Slowakische Grenze zu einer schönen saftigen Wiese. Während die einen die Kohten knüpften und andere Stangen im Wald suchten, kümmerten sich ein paar darum, dass die Fahrtengruppe endlich wieder mal was Warmes zu essen bekam.

Morgens ging es von einem Bahnhof in der Pampa, weiter nach Filàkovo. An dem alten Bahnhof musste der backenbärtiger Schaffner (der einem alten Western entsprungen zu sein schien), die Schranke noch von Hand runterkurbeln. Auch an dem Bahnhof gelegen, war ein alter Ziehbrunnen, an welchem wir unseren Durst stillten und unsere Flaschen auffüllten.

In Filàkovo angekommen verabschiedeten wir uns von der hessischen Gruppe, doch eine Gitarre von uns wollte sich nicht so recht verabschieden und ist noch eine Station mitgefahren. Sie wurde dann nach längeren Diskussionen und Telefonaten mit Bahnbeamten wieder zurück geschickt.

Endlich Regen. Bloß doof, dass wir gerade die Kohten aufbauen wollten und wir ehe schon eine Plagerei mit dem extrem harten Boden hatten.

Die Nacht war richtig Pfadi like: Es waren so viele Mucken da, dass man sich am liebsten ganz tief in den Schlafsack verkrochen hätte; es war so heiß, dass man sich am liebsten nackt auf den Schlafsack gelegt hätte; der Boden war so uneben, dass man keine Prinzessin sein muss um dies zu merken; es war mit acht Raner/ Rovern und Gepäck so eng, dass man eh nicht an schlafen denken konnte; es regnete. Aber oh wunder du Natur- wir sind trotzdem eingeschlafen, doch zerstoichen waren wir. Freilich wäre jeder Streusel- Kuchen blass vor Neid geworden.



Nach einer Stärkung morgens, marschierte Sippe Baldur mit Stefan und dem Andrenass alleine los. Es ging über ein reißendes Bächlein, durch ein riesiges Maisfeld und über Schienen einen Berg aufwärts. Hier fanden wir eine mückenfreie, ebene Stelle

Und schlugen unser Zelt auf. Der Tag endete am Lagerfeuer mit selbst gesammelten, gebratenen Pilzen.

Bis wir am nächsten Tag in den Zug einstiegen, wurde noch so manche Mücke zu ihren Ahnen geschickt.

Unsere Heimfahrt war eine richtige Glücksgeschichte. Da wir einfach mal auf gut Glück nach Prag gefahren sind und mit mindestens genauso viel Glück eine halbe Stunde später einen Anschlusszug nach Deutschland fanden, der zufällig auch noch nach Nürnberg fuhr, Ich mein hei super Sache oder?

Die Zugfahrt versüßten wir uns mit Gitarre spielen und Kaffee trinken- klasse so was.



Wenn ich zurückblicke: auf die Ereignisse, die erlebten Abenteuer, dann wird in mir eine Sehnsucht wach, die auf neue Fahrten wartet- Ich freue mich auf das was kommt.



Gut Pfad Rolf.

Singewettstreit in Michelau

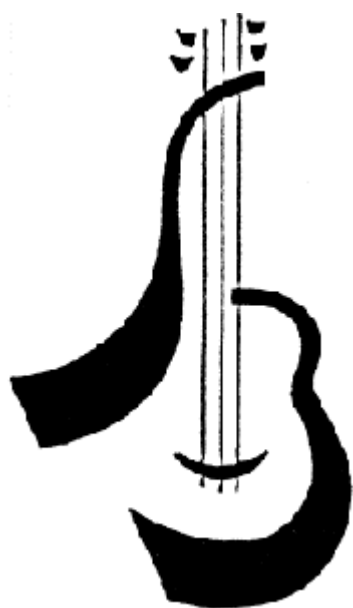
Oder: singing um zu winning

Der Kostik der Stefan und ich (Andi) sind schon da, die Katha und der Paja fehlen noch.

Ist ja auch kein Wunder, die Katha kommt aus München dahergefahren, der Paja aus Schweinfurth und wir sind ja eh des öfteren am Grundstück, welches uns für dieses Wochenende als „Proberaum“ dienen sollte.

Wir wollen nämlich am 23. Bamberger Singewettstreit teilnehmen, der dieses Jahr in Michelau bei Bamberg, in einer überschaubaren, aber sehr schönen Klosteranlage statt finden soll.

Heute ist übrigens der 27.7. und morgen ist der Singewettstreit. Zum Glück haben wir schon am Pfingstlager damit begonnen, die ausgesuchten Lieder zu arrangieren und einzustudieren.



Dennoch gilt es einige Feinabstimmungen vorzunehmen und textsicherer zu werden. Wo ist eigentlich der Paja? Ach der kommt erst morgen früh?! Schön!

Na ja, dann fangen wir mal an, die Katha ist ja mittlerweile da und freudig begrüßt. Nach dem Einsingen, was nur widerwillig funktionieren will, brechen wir die Proben nach ein paar Durchgängen ab, um erst mal aufs Zollhausfest zu gehen, schließlich braucht der Mensch Inspiration, die wir in der Entspannung suchten. Ah tut das gut, wie erfrischend an diesem lauen Frühsommerabend. Hier war es auch, wo wir wieder aufs neue beschlossen, uns auf den nächsten Singewettstreit früher vorzubereiten, vielleicht ja mit einer Fahrt.

Diese Zeit bleibt uns diesmal leider nicht, wir müssen morgen auf die Bühne und es sind nach wie vor Textunsicherheiten vorhanden. Da kommt es uns entgegen, dass das Zollhausfest schon zu Ende ist.

Also, zurück ans Grundstück und bei einem weiteren entspannungsfördernden Getränk noch ein bisschen Gitarre gespielt, gesungen und geflötet, bis uns die Müdigkeit das Bett empfahl.

Am nächsten Morgen, als nach dem Frühstück dann auch der Paja kam, konnten wir nun in voller Besetzung loslegen.(der Mario hat kurz zuvor leider abgesagt, da er am Samstag unter Attestzwang in die Schule musste, um unserem Landesinnenminister Günther Beckstein zujubeln zu können)



Nun hatten wir auch zum ersten Mal die Chance vor Publikum zu spielen, da der Daniel und der Janosch vorbeikamen, die uns auch gleich ein paar Tipps geben konnten.

So, genug Zeit vertan. Auf nach Schlüsselfeld, wo wir unsere Jamboreekothe, die wahrscheinlich grünste Kothe im BdP, aufbauten uns anmeldeten und alle möglichen Leute begrüßten.

Als wir uns dann noch mal zurückgezogen hatten, um zu üben, kamen dann noch der Helmut, die Ute, der Timmi, der Nickel und der Joschka, um den Helden von Asgard zuzubeln zu können. Nach der offiziellen Eröffnung, gingen wir vom Lagerplatz in die Klosteranlage, wo die Aufführungen dargeboten wurden. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Horst Seeadler aus Bamberg jedes Jahr einen Singewettstreit veranstaltet und jedes Jahr eine Burg, ein Schloss, oder eben eine Klosteranlage im Bamberger Raum organisiert, so dass die Singegruppen in einer herrlichen, mittelalterlich anmutenden Atmosphäre genossen werden können.



Nanu? Donnerts? Vielleicht sollten wir noch mal die Kothe nachspannen. Ach ne, da kommt der Dieter auf seiner Ducati. Gerade noch rechtzeitig. Ich glaube ich habe noch nicht erwähnt, dass wir zu diesem Zeitpunkt ziemlich aufgeregt waren. Schließlich sind wir die ersten, die in der Kategorie Fahrtengruppe auftreten. Insgesamt gibt es drei Kategorien: Die Meuten, die Fahrtengruppen und die Singekreise.

In dieser Reihenfolge waren dann auch die Auftritte, so dass wir uns erst noch die Beiträge der Meuten anschauen und –hören konnten, bevor wir unsere Lieder vorspielen durften.

Als wir dann schließlich dran waren, gaben wir uns Mühe unser Bestes zu geben. Jedoch scheiterten wir leider am Text der dritten Strophe von „Noch fliegt Russlands heiliger Adler“ und legten eine etwas peinliche Schweigeminute ein (es war wohl nicht so lang, jedoch lang genug, dass es keinem entgehen konnte). Als wir den Text wieder hatten, schmetterten wir in altgewohnter Manier das Lied zu Ende und hatten doch, trotz der Pause (bei manchen Künstlern ziehen sich Schaffenspausen über Jahre hin), ein gutes Ergebnis abgeliefert. Doch, es gefiel uns wirklich gut. Und da eine andere gute Gruppe sich den Text auf die Gitarre geklebt hatte, glaubten wir uns schon auf dem ersten Platz. Leider glaubte uns die Jury (Gott hab sie wohl) auf den zweiten Platz.

Aber der Singewettstreit war mit unserer Aufführung noch nicht zu Ende. Es trat noch eine Sippe von den Seeadlern und eine buntgemischte Gruppe von Rovern auf, die dann das Rennen für sich entschied. Schade, dass keine Sippe von Asgard dabei war.

Dann kamen noch zwei Singekreise an die Reihe, die sich regelmäßig zum Musizieren treffen, und deswegen klar auf einem höheren Niveau singen. Schön anzuhören!

Nach den einzelnen Auftritten und der Preisverleihung zogen wir uns noch mal kurz zurück, um alle Lieder der vergangenen Jahre (dieses Jahr war das dritte mal, dass wir aufgetreten sind) zu singen.

Vom Hunger geplagt gingen wir in die Jurte, wo es reichlich zu Essen gab und um ein großes Feuer bis in den frühen Morgen musiziert wurde.



Am nächsten Tag brachen wir unser Zelt ab und verabschiedeten uns nach den Aufräumarbeiten von den Leuten, die noch da waren.

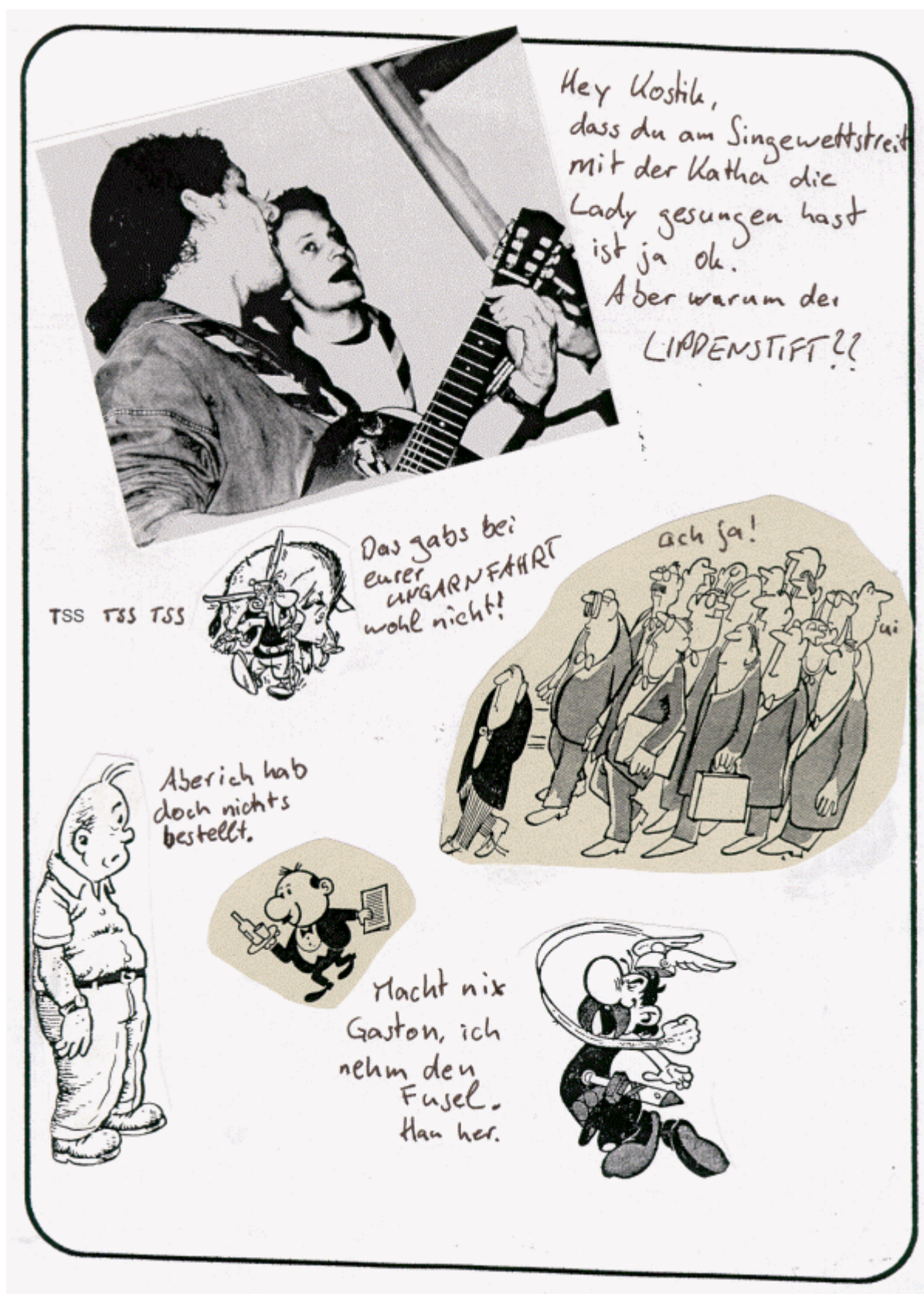
Wenn ich nun, am 19.9. auf den Singewettstreit zurückblicke, kommen mir viele schöne Erinnerungen und ich kann wirklich nur jeder/m empfehlen, einen Singewettstreit mal mit zu machen, sei es aktiv als Singende/r oder passiv als Zuhörer/in.

Wenn ich auf unseren Auftritt zurück blicke, sollten wir das nächstmal die Regenschirme zu Hause lassen und auf der Bühne mehr Leben sprechen lassen. Jedoch möchte ich nicht an die Platzierungen denken, sondern getreu dem Olympischen Motto mich freuen dabei gewesen zu sein.

In diesem Sinne (und hier passt es)
 Gut Pfad schreibt der Andi



Andi's Seite



Sommerfest

Asgard-Sommerfest 28.6.2003

Wir, die R/R, mußten am Samstag saufrih aufstehen, 10 Uhr war Treffpunkt auf dem Grundstück, denn es galt ja die Sau abzustecken, auszunehmen und auf den Spieß zu wuchten, damit sie um 16 Uhr auch durch ist. Jurte flying Tent und Ausschank waren dann bis 14 Uhr ohne Streß errichtet und ich hatte die ehre euere , Torten, Muffins und Salate entgegenzunehmen - Danke liebe Pfadieltern!

Dann war nicht nur am Ausschank einiges los, Bastelkoffer wurden hervorgeholt, auch Kräuter von der Elternwaldkräuterwanderung.



Andere sahen sich die schon errichteten Grundmauern unseres Neuen Stammesheimes an. Als die Meute von Ihren Führern mit Spielen in den Wald gelockt wurde, kamen die Eltern etwas zur Ruhe, miteinander ins Gespräch und (endlich) zu Ihrem Bier.

Die Sau wanderte vom Spieß in die Pfanne und schließlich auf die Teller der Festgäste – sie aßen auch feste!

„Rußlands heiliger Adler“ schwebte zwar nicht mehr „im Morgennebel...“ jedoch strahlend hell vorgetragen von unseren Singewettstreit Siegern (2. Platz) über den Festplatz. „Wenn der Abend naht...“ saßen wir noch lange ums Feuer in der Jurte zusammen, sangen unsere alten und neuen Lieder.

Saßen auch ruhig beisammen und sahen in des Feuers glühenden Scheit „denn der Lilie im lichte dort oben, ist der Kampf unsres Lebens geweiht!“

HgP Mario



Sommerlager der Meute



Einfach leben!!! So hieß das Motto des Sommerlagers der Meute Tschikai vom 27.07.03 bis 02.8.03 in Strahlenfels. Das Thema hat den Nagel auf den Kopf getroffen.

A photograph showing three children looking out from a large, arched opening in a concrete wall. The child in the center is a boy with dark hair, smiling broadly. To his left and right are two younger children, both with light hair, looking out with neutral expressions. The concrete structure is rough and textured, with some visible wear and discoloration. The background behind the children is dark and indistinct.

A photograph of a festival campsite. In the foreground, there's a grassy field. Several white tents are set up. A red canopy is in the center, with people sitting underneath it. To the right, there's a large black tent. The background is filled with green trees.



Dann gab es auch noch eine „Schaukel“, die von früh bis spät fast immer besetzt war. Bei dieser Schaukel handelte es sich einfach um ein Seil, das um einen Ast gebunden war. Wie erfolgreich doch die einfachsten Konstruktionen manchmal sein können.



Fast hätte ich doch das Volleyballnetz vergessen, an dem auch immer was los war. Morgens und abends wurde eifrig Federball gespielt und es stellte sich heraus, dass immer alle gleichzeitig spielen wollten und es deshalb

zu wenig Federballschläger gab. Mittags wurde das Feld dann den Käfern, Spinnen und sonstigem Getier überlassen, da es teilweise einfach zu heiß war, um sich sportlich zu betätigen.

Damit das Motto so richtig treffend sein konnte, musste natürlich auch das Wetter passen: wie soll man denn einfach leben, wenn es andauernd regnet und man nichts machen kann?! Leider war uns das Wetter des letzten Jahres an diesem Zeltplatz noch seeehr gut in Erinnerung und wir wurden auch schon am ersten Tag

durch einen kurzen und heftigen Schauer daran erinnert.



Zum Glück hielt das Wetter die ganze Woche und so war es wirklich schön einfach zu leben (wenn man nicht gerade im Schwimmbad war und EINFACH mal duschte und badete, damit man sich beim LEBEN wieder wohler fühlen konnte).



Für etwas Abwechslung sorgte auch der Stamm Faber, der wieder in der Nähe unseres Lagerplatzes war. So bot es sich an unsere „Nachbarn“ zu überfallen. Obwohl wir viel weniger waren als die vom Stamm Faber, war es sehr lustig und verursachte auf dem Lagerplatz doch etwas Chaos... Bei einer Tasse Tee sangen wir dann noch ein paar Lieder, bis wir später zurück zu unserem Lagerplatz fuhren.

Nun möchte ich noch die vielen Besucher erwähnen, die zu uns nach Spies kamen. Die meisten von diesen Besuchern waren keineswegs erwünscht. Denn

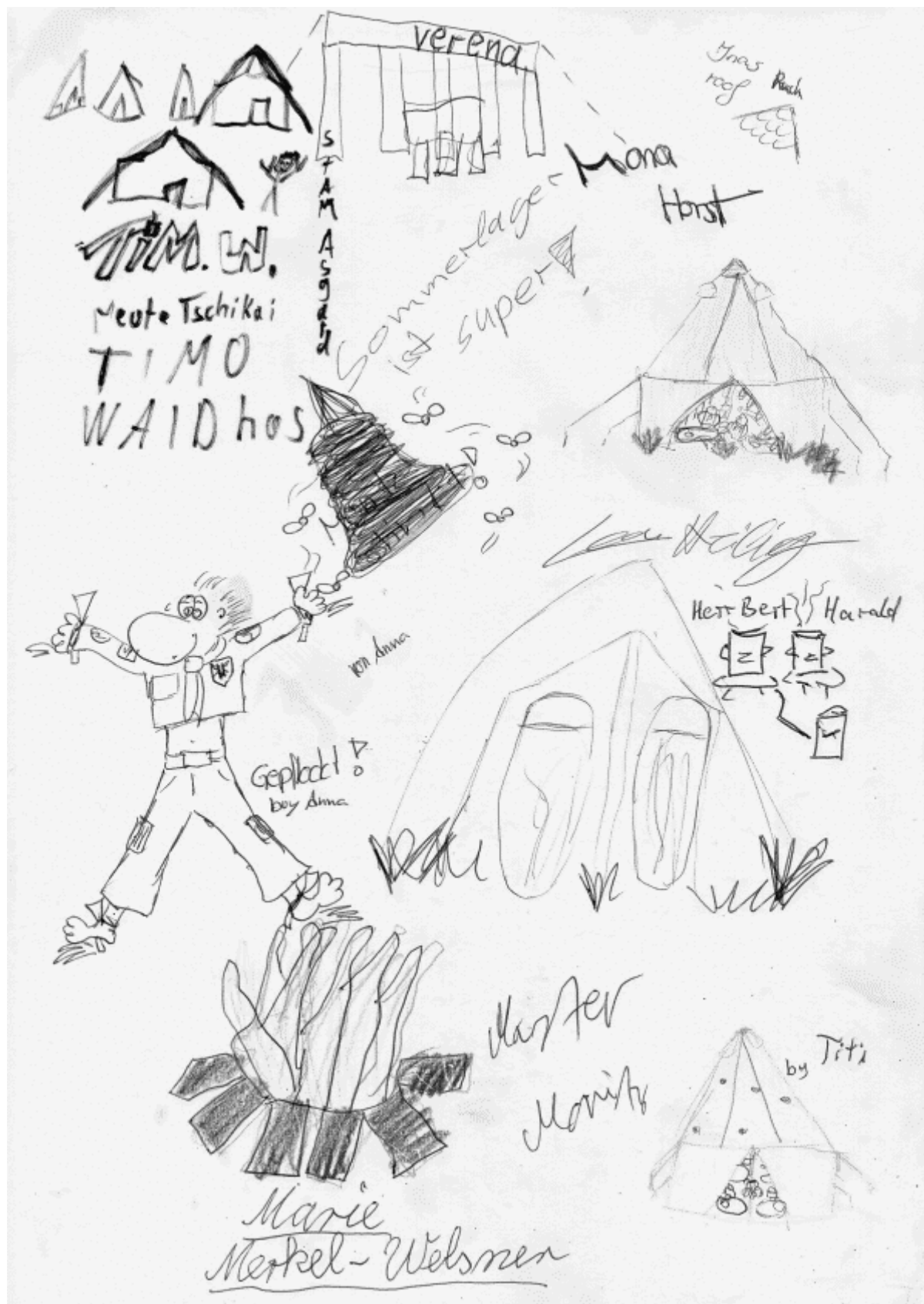
es handelte sich um viele Fliegen und Bremsen, die eher eine Plage darstellten.

Trotzdem kann man von einem richtig gut gelungenen Lager sprechen!!!

Ina



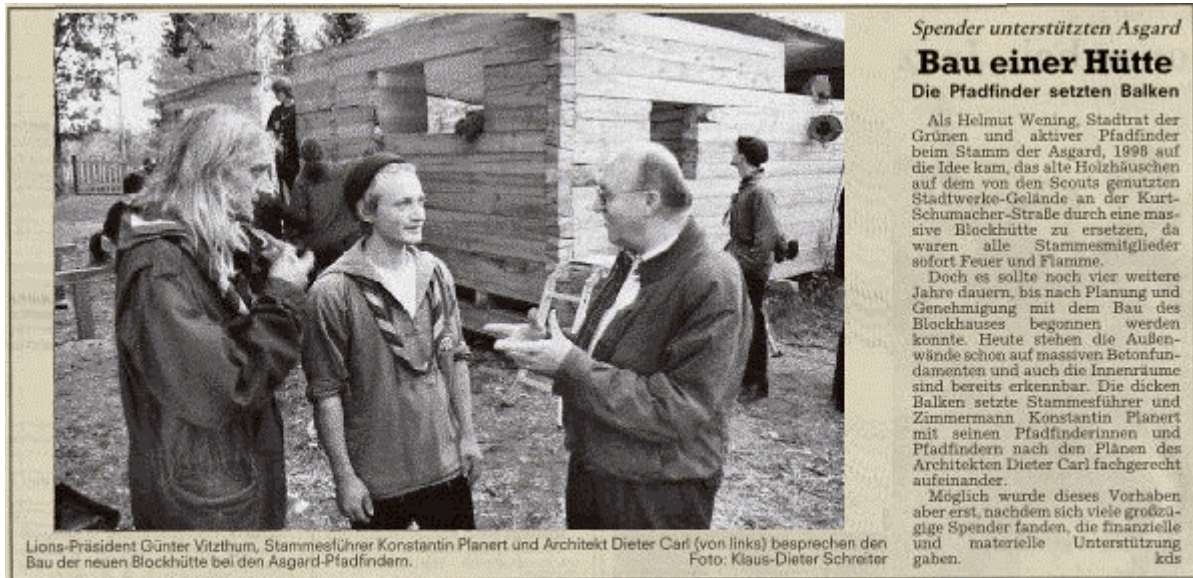
Sommerlager der Meute



Spende vom Lions-Club

Die Lions haben es echt geschafft für uns dreieinhalbtausend Euro aufzutreiben.

Man lese und beschaue sich nur die Zeitungsartikel.



Erlanger Nachrichten Erlanger Tagblatt, 18.9.03

Das hat uns natürlich sehr gefreut und wir haben, sobald es ging, ein kleines Fest organisiert.



Es fand eine Scheckübergabe statt, mit einem richtig großen Scheck und einem richtigen Kleinen.



Dafür haben die Lions jetzt beim Stamm einen Stein im Brett.



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Auf eine weiterhin gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Blockhaus ist auf einem guten Weg

Lions-Club unterstützt Bauvorhaben der Asgard-Pfadfinder

ERLANGEN. Im Jahr 1998 hatte der Pfadfinder Helmut Wenning, den meisten Erlängern als Stadtrat der „Grünen“ bekannt, eine Idee. Er wollte zusammen mit den Pfadfindern des Stammes Asgard ein Blockhaus bauen.

Die Gruppe ging, wie Wenning zugab, etwas naiv an das Projekt heran. Die Stämme finden sich im Wald und können dann wie im Baukastensystem, Balken auf Balken zur Hütte aufgeschichtet werden. Hubert Schorer vom Forstamt Buckenhof unterstützte die Aktion, zeigte sich aber skeptisch. Die erste Hürde war, die schweren Stämme auf das Grundstück an der Kurt-Schumacher-Straße zu bringen. Dies wurde professionell durch eine Firma getätigt, die allerdings bezahlt werden musste. Und so kam eines zum anderen und die Hütte kostete mit der Zeit richtig Geld.

Bei Kabarett gesammelt

Um so erfreulicher war dann die Mitteilung, dass der „Lions-Club Erlangen-Höchstadt“ eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Pfadfinder veranstalten wollte. Ein Kabarettabend spielte einen schönen Betrag in die Spendenbüchse und so konnte der Präsident des Clubs, Dr. Günter Vitzthum, am vergangenen Wo-



Mit der Spende des Lions-Clubs können die Pfadfinder zügig weiter arbeiten.

Foto: mb

chenende 3323,80 Euro an die Pfadfinder übergeben.

Diese Übergabe wurde gleich genutzt sich über die Entwicklung und den Baustand des Blockhauses zu informieren. Bereits jetzt stehen die ersten Wände auf großen Funda-

mentfüßen.

Wenn der Bau vollendet ist, soll es einen großen Raum geben, der dreigeteilt werden kann, sowie Schlafgelegenheiten unter dem Dach für nationale und internationale Pfadfindertreffen.

Wenning erklärte in seinem Dankwort, dass die Arbeit in der Gruppe von großer Bedeutung in der Jugendarbeit sei. Zumal die wenigsten von sich behaupten können, bereits in jungen Jahren ein Haus gebaut zu haben.

mb

Fränkischer Tag, Erlangen, 16.9.03

Na dann, frohes Schaffen.

Kostik

Auf dem Pfadfindergrundstück „Yggdrasil“ übernachteten im August Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Siegen auf ihrer Fahrt durch Bayern.

Anfang September nutzten Schülerinnen und Schüler aus dem russischen Kreis Sedelnikowo ebenfalls das Pfadfindergrundstück auf ihrer 3-wöchigen geschichtlichen Entdeckungstour durch Deutschland.



Es geht voran auf Yggdrasil

Der Heimbau schreitet in großen Schritten voran. Es sieht so aus, als könnten wir endlich unseren Reden Taten folgen lassen und noch dieses Jahr Richtfest feiern. So haben wir es allen Neidern und Spöttern zum Trotz nun fast geschafft, den Rohbau dieses Jahr zu vollenden.



Es gilt immer noch: Wer Lust und Zeit zum Mitbauen hat, ist herzlich willkommen.

Auch Köche sind immer gern gesehen.

Anmeldung wie immer beim Helmut oder Kostik.



Deutsch-kasachischer Pfadfinderkurs in Immenhausen



Der BdP hat seit 1996 Kontakte zu Pfadfindern in Kasachstan. Bereits 4x waren BdPler in Kasachstan, 3x waren unsere Partner in Deutschland zu Gast

Wir wollen auch in Zukunft voneinander lernen und langfristig Freundschaften zwischen kasachischen PfadfinderInnen und Mitgliedern bzw. Stämmen aus dem BdP gestalten.

In diesem Jahr findet ein gemeinsamer Pfadfinderkurs in Immenhausen statt: Dort können weitere Kontakte zu den Kasachen geknüpft werden. Ihr könnt diese Kontakte nutzen, um z.B. im nächsten Sommer mit Eurer Runde oder Eurem Stamm eine Fahrt nach Kasachstan zu unternehmen oder / und auf dem Bundeslager 2005 kasachische Pfadfinder als Gäste einzuladen. Wir unterstützen Euch dabei gerne.

Wanted:

Wir suchen aktive PfadfinderInnen, die Lust haben, sich auf ein echtes Abenteuer einzulassen. Du solltest über 18 Jahre alt sein und Lust auf fremde Kulturen und soziales Engagement haben.

Konkret:

Wir bieten...

- Begegnung mit PfadfinderInnen aus Kasachstan vom 3.-10. Oktober 2003 in Immenhausen im Rahmen eines binationalen Wochenkurses (Übersetzung wird gestellt, Russischkenntnisse nicht nötig)
- kompetente Betreuung einer Kasachstanfahrt mit Deiner Runde oder Deinem Stamm im Zeitraum 2004 – 2006
- interkulturelles Lernen hautnah

Wichtig:

- Kosten ca. 80 EUR (Inkl Fahrtkostenrückerstattung)
- da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir um sofortige Nachricht bei Interesse !

Contact:

Philipp Wilde

philipp.wilde@web.de

Tel.: 06421-165215



**Internationales Fest in der Erlanger Stadthalle
am Sonntag, 5.10.03 (12-20 Uhr)**

Ein internationales Fest für die Erlanger Bevölkerung mit Musik, Tanz, Information, Aktionen, Speisen und Unterhaltung.



Wir als Mitveranstalter sind mit einem Informations- und Aktionsstand vertreten.

Dieses Fest findet alle zwei Jahre statt und wird vom AusländerInnenbeirat der Stadt Erlangen organisiert. Bisher hat immer das Angebot gefehlt sich mit den verschiedenen nationalen Gruppen aktiv zu beschäftigen.

Im Rahmen des internationalen Festes besteht jetzt die Möglichkeit, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sich mit dem Thema „Europa“ mit PC-Spielen an einem Aktionsstand zu beschäftigen.

Des weiteren kann man im Rahmen eines Frage- und Suchspiels die verschiedenen internationalen Stände des Festes kennen lernen.

Darüber hinaus informieren die Pfadfinderinnen und Pfadfinder über ihre Arbeit, wobei die Aktivitäten im internationalen Bereich einen Schwerpunkt bilden.

Eingeladen sind alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder und Eltern.

Maßgeblich beteiligt an der Organisation des Informations- und Aktionsstandes sind unsere Sippen.

Ihr findet uns im Eingangsbereich zum kleinen Foyer.



Harald

Jahresplanungsfahrt

ab Freitag, den 28.11.03

departure 17.00 Uhr vom Stammesgrundstück

bis Sonntag den 30.11.03, 18.00

*** Wie weiter, wer macht was, wo bleibt der Spaß, wer braucht mehr Arbeit, an wen kann ich meine Verantwortung abschieben, wie oft soll man noch sagen, dass man keine Zeit hat. Ich will da aber mit. Her mit den Mädels. Her mit den Jungs.

Was ist eigentlich Sippenhaft? (Kostik fragen). Warum nerven Wölflinge mehr als andere Pfadfinder und verwächst sich das noch?? (Helmut fragen). Komm mit nach außen, Brillenschlange. ***

Nachdem das Jahr 2003 einigermaßen erfolgreich dem Ende entgegen geht, wird es Zeit nach vorne zu blicken und für das vierte Jahr im neuen Jahrtausend zu planen. Dazu wollen wir diese Wochenende intensiv miteinander arbeiten, spielen, singen, und essen bis die Schwarte kracht. Mitfahren dürfen und sollen alle Gruppenleiter, alle Sippenführer alle Pfadies und R/R die Lust auf ein cooles Wochenende haben und im Stamm mitmachen wollen.

Kosten wird das Ganze 20,-- Euro entweder zu überweisen auf Kto. 89777 bei der Sparkasse Erlangen oder bar mitbringen.

Anmelden bitte umgehend, damit wir planen können und wissen wie viele mit fahren.

Helmut

Ich fahre auf die Jahresplanungsfahrt mit, weil ich da so cool i narrische Genüsse haben kann.

Meine Eltern zeigen durch ihre Unterschrift, dass sie mich an dem Wochenende gerne los wären, damit sie mal wieder was alleine machen können. Vielleicht tun sie aber auch nur Fernseh gucken.

Ich darf mit / ohne Aufsicht schwimmen.

Ort u. Datum u. Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:



Joti - Jamboree on the Internet

Einladung



Chatten, Surfen, Grillen, Löten, Spielen u.a.

Sa, 18. Oktober (ab 14 Uhr) bis **So, 19. Oktober 2002** (ca. 12h)
im

Media-Art-Zentrum (ehem. Kulturtreff) Erlangen

Helmstraße 1, Erlangen (direkt am Marktplatz)

einfach vorbeikommen - keine Anmeldung - kostenfrei - für alle Stufen

Samstag ab 18h: Grillen (Fleisch, Salate etc. bitte selber mitbringen)

weitere Rechner, Hilfe beim Auf-/Abbau (Sa 12h/So), Workshops willkommen!

Übernachtung ist möglich, Selbstverpflegung

Kontakt: pfadfinder@fen-net.de oder Harry (Tel: 304157)

Impressionen vom letzten Mal unter <http://www.fen-net.de/pfadfinder>

Infos übers JOTI im Internet: <http://www.joti.org>



Friedenslicht

Sonntag, 14. 12. 2003, 3. Advent, Nürnberg Lorenzkirche, 14 Uhr

Eingeladen sind: alle Mitglieder von WAGGGS und WOSM und der Altpfadfindergilden im VDAPG, d.h. BdP, VCP, DPSG, PSG und Pfadfinderförderkreise.



Was: Ökumenischer Gottesdienst und Ausgabe des Friedenslichtes an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Treffen mit vielen Pfadis aus allen Ringbünden.

Warum: Vor 15 Jahren hatte der ORF eine interessante Idee. Jugendliche Palästinenser und Israelis sollten gemeinsam im Advent in der Geburtsgrube in Bethlehem eine Kerze entzünden und deren Licht als Symbol für den Willen für und die Sehnsucht nach Frieden in die Welt entsenden. Die österreichischen Pfadis (PPÖ) erkannten darin den ganz eigenen

Auftrag von uns Pfadfinderinnen und Pfadfindern, dem Frieden weltweit zu dienen, und schlossen sich erst an und übernahmen dann das Projekt. So kam ein Licht des Friedens von Bethlehem über Tel Aviv mit dem Flugzeug nach Wien und wurde von dort aus durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder in viel Gemeinden, Schulen, Firmen und Familien ausgesendet, um für den Frieden zu werben - auch und gerade in friedlosen und schwierigen Zeiten. Schnell verbreitete sich die Aktion über alle europäischen Länder, in denen es Pfadfinderinnen und Pfadfinder gibt - inzwischen alle - und gelangt seit ein paar Jahren auch über New York auf den amerikanischen Kontinent. WOSM übernahm die Schirmherrschaft und das Projekt wurde zu einem weltweiten Pfadi-Projekt. Gerade in diesem Jahr, das von Krieg, Gewalt und Terrorismus im Nahen Osten geprägt ist, und zur Zeit wenig Gutes für Israel und Palästina erhoffen läßt, ist es umso wichtiger, dass wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder unseren Friedensauftrag erkennen und wahrnehmen. Nur die Jugend der Völker kann die Schützengräben der Väter überwinden und zuschütten! - Und genau dazu gibt es uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder; und das ist einmalig. Mit "die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben", hat es Baden-Powell in seinem Vermächtnis an uns auf den Punkt gebracht. Laßt uns gemeinsam mit einem kleinen Licht ein starkes Symbol in die Welt stellen, ganz gleich ob oder welcher Religion wir angehören. Frieden ist unteilbar.

<http://www.friedenslicht.de/>

Harald



Pfadi-Lexikon A - Z

G Germanische Götter: Der Stamm „Asgard“ ist nach dem Götterhimmel der Germanen benannt und deshalb nennen sich alle Sippen nach germanischen Göttern (z.B. Vali, Baldur und Loki).

H Hammer: Der Hammer ist ein sehr wichtiges Werkzeug für den Heimbau außerdem ist er die Waffe von Thor.



I Immenhausen: Das Pfadfinderhaus des BdP Freizeit gestalten - Seminare durchführen - Natur erleben! Das Zentrum des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Internationale Erlebnis- und Begegnungsstätte Das Zentrum Pfadfinden wird von Pfadfindern und Nichtpfadfindern aus dem In- und Ausland als naturverbundener Lagerplatz für kleine und große Gruppen mittlerweile sehr geschätzt.

Das insgesamt 5 ha große Grundstück mit der umgebenden Wald- und Bachlandschaft ist in verschiedene Plätze unterteilt und bietet somit kleinen und großen Gruppen ideale Lagermöglichkeiten. Gastgruppen können die vielfältigen Serviceleistungen des Zentrums in Anspruch nehmen, wie z.B. Brennholz oder Programmberatung und -betreuung.



Lied



"Im Morgennebel schwimmen Tal und Wälder"

H7 e H7 e D G C D7 G
 Im Morgennebel schwimmen Tal und Wälder Durchs Heimatland zieht schweigend unsre Schar

/: e D h a D e a H7 e :/

/: Wir behen Hügel, Wiese Dorf und Felder Wie es vor Jahren immer wieder war :/

Und diese Erde, die uns einst geboren
 sie halt uns fest mit unsichtbarer Hand
 /:Ihr glaubtet oft, wir hätten sie verloren
 Ihr glaubtet oft, uns lockte fremdes Land :/

In unserem Herzen heilig steht ein Wille
 In unserem Blut pocht klopfend ein Gebot
 /:Ihr saht zu wenig, Ihr saht nur die Hülle
 Denn in uns lebt ein Lied von harter Not :/



Impressum

„die TRAADSCHN“ ist die Zeitschrift
des Stammes Asgard Erlangen
im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP),
Landesverband Bayern e.V.

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
91054 Erlangen

Redaktionsadresse und V.i.S.d.P.:
BdP Stamm Asgard
Konstantin Planert
Kurt-Schumacherstrasse. 13 b
91052 Erlangen

Auflage: 200 Hefte

Mitwirkende: Kostik, Helmut, Mario, Ina,
Sippe Baldur, Rolf, Stefan,
Andi, Sippe Vali, Meute,
Harald, Herbert

WWW.DasGrosseSpiel.de



Rätsel über Rätsel

Bewerbung bis zum 27.10.2003

